Kurze Mitteilungen zur Geschichte der Insektenkunde.

Die Russische Entomologische Gesellschaft zu St. Petersburg kann am 10. März d. J. auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. In diesem langen Zeitraum hat sie nach Kräften für unsere Wissenschaft segensreich gewirkt. — Als grosser nationaler, die gesamten Fachleute des Reiches umfassender und staatlich geförderter Verein hat sie nicht selten hervorragende Gelehrte zu ihren Mitgliedern und Mitarbeitern der von ihr herausgegebenen Schriften gezählt. Möge ihr auch fernerhin ein erspriessliches Wirken beschieden sein. — Das Jubiläum wird am 11. März durch einen mittags 1 Uhr beginnenden Festaktus im Palast des Kaiserl. Ackerbauministerium an der blauen Brücke in Petersburg gefeiert.

In Alto de Serra, Brasilien, ist eine Biologische Station, die erste für Südamerika, errichtet worden; sie untersteht dem Museum von Sao Paulo, dessen Leiter Dr. Hermann von Jhering in Entomologenkreisen bekannt ist.

Eine volkstümliche Universität in Queensland. Ein lange gehegter Plan des australischen Staates Queensland soll jetzt zur Ausführung gelangen: das Parlament hat ein Gesetz angenommen, das die Gründung einer Universität in Brisbane vorsieht. Der Erziehungsplan soll dabei so praktisch wie möglich gestaltet werden; die Vorlesungen werden so gelegt, dass sie den Studenten lange Ferien geben, so dass Mittellose, die neben ihren Studien für ihren Unterhalt arbeiten wollen, reichlich Zeit und Gelegenheit dazu finden. So können Handwerker und Kaufleute sechs Monate im Jahre arbeiten und in den anderen sechs Monaten ihren Universitätsstudien obliegen. Die Regierung hat zunächst für sieben Jahre je 200 000 ℳ bewilligt. Ein Professor mit 20 000 ℳ Gehalt, drei andere mit 16 000 und zehn Lektoren mit 6000—8000 ℳ sollen den Lehrkörper der neuen Universität bilden. Die Bergschule, das Ackerbau-Kolleg, das bakteriologische Institut und andere Unterrichtsanstalten in Brisbane sollen der Universität angegliedert werden.

Das „Gelehrte slavische Central-Comité" in Prag beabsichtigt in diesem Jahre einen allgemein-slavischen Naturforscher-Kongress in Sophia einzuberufen, in welchem auch eine entomologische Sektion vertreten sein wird. Der Aufruf ist vom Präsidenten Prof. W. Bechterew (St.-Petersburg) und als Comité-Mitgliedern von Dr. J. Semerad (Prag), Prof. Dr. M. Zdziechowski (Krakau), Prof. Dr. K. Kumanudi (Belgrad) und Prof. Dr. J. Hlava (Prag) unterzeichnet.

Die Professoren Hubert Winkler und Karl Zimmer von der Universität Breslau beabsichtigen, in den Universitätsferien 1910 eine biologische Studienreise nach Deutsch-Ostafrika zu unternehmen, um Studenten und Naturwissenschaftlern Gelegenheit zu geben, tropische Fauna und Flora an Ort und Stelle kennen zu lernen. Neben den rein wissenschaftlichen Studien soll praktischen Aufgaben, vorzüglich der kolonialen Landwirtschaft, besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, auch sollen die Erzeugungsstätten kolonialer Produkte besucht werden. Vorausgesehen ist ein etwa achtwöchentlicher Aufenthalt in Ostafrika. Abfahrt von Neapel etwa am 19. Juli, Rückkunft nach Neapel etwa am 21. Oktober 1910. Die Gesamtkosten der Reise Neapel bis Neapel würden einschliesslich der Ausrüstung bei mässiger Lebensführung 3000 ℳ nicht überschreiten. Zur Teilnahme können sich Studenten und junge akademisch gebildete Naturwissenschaftler melden. Die Teilnehmerzahl soll höchstens 15 betragen. Schlusstermin für Meldungen ist der 15. April 1910.

Anfangs März tritt Prof. Fernbach-Csyula aus Magyar-Kanisza eine 6monatliche Sammelreise nach Südbrasilien an.

Die Eröffnung der agronomischen Fakultät bei der Universität in Sophia, bei der unter anderem auch die landwirtschaftliche Entomologie einen Lehrstuhl haben sollte, hat sich verzögert, da zwischen dem Unterrichtsminister und den Verwaltern der E. Georgjew'schen Stiftung (bis jetzt mit Zinsen ca. 12 Millionen Frcs.) eine Einigung nicht zu Stande gekommen ist. Die Stiftung ist für eine höhere Lehranstalt bestimmt, in welcher die angewandten Fächer vorgetragen werden sollen; der Minister möchte aber diese Mittel für die ganze Universität verwenden. Vermutlich wird ein Polytechnikum in Philippopel eröffnet werden.

Es starb Othon Krieger, Entomolog am Museo Nacional in Mexico, bekannt auch als Lieferant von Insekten.

Am 16. September v. J. ist der Professor der Zoologie an der Universität Tokio, Dr. Kakachi Mitsukuri, 52 Jahr alt, heimgegangen.

In Budapest starb im Alter von 62 Jahren am 18. November 1909 plötzlich der prakt. Arzt Dr. Ferdinand Uhryk. Er war Vorsitzender der dortigen Entomologischen Gesellschaft und der einzige Mikrolepidopterolog Ungarns. Seine Sammlung ist vom Nationalmuseum in Budapest angekauft worden.

Ende Dezember v. J. ist der Realschuldirektor Gust. Breddin in Oschersleben nach längerem Leiden verschieden. Mit ihm hat Deutschland den tüchtigsten Kenner der exotischen Hemipteren verloren, der schwer zu ersetzen sein wird. Seine Sammlung ist vom Deutschen Entomologisch. Nationalmuseum angekauft worden.

Weiter ist der im Laufe des vergangenen Jahres erfolgte Tod des Professors an der Oberrealschule zu Prossnitz (Mähren) Wenzel Spitzner zu melden. Er sammelte Hemipteren.

In Leipzig ist am 5. Februar der Verlagsbuchhändler Gustav Fock im 56. Jahre verschieden, bekannt als Gründer der Zentralstelle für Dissertationen.

Es verstarb ferner der Lepidopterolog Staatsrat Konstantin Ludwig Bramson, Professor am Gymnasium in Elisabethgrad (Gouvern. Cherson) in Russland. Durch seine wirklich brauchbare analytische Bearbeitung der Tagfalter Europas und des Kaukasus (Kiew 1890) hat er sich einen bekannten Namen geschaffen.

Beitrag zur Lepidopteren-Fauna des höchsten Teils des Zentral-Balkans (Stara-Planina) in Bulgarien.

II.

Von *Al. K. Drenowsky*, Sophia.

(Schluss.)

XIV. Zygaenidae.

165. Zygaena purpuralis Brünnich. Vom Tale bis 1000 m. Häufig.

166. Zygaena lonicerae Schev. Häufig, bei 700—1500 m.

167. Zygaena filipendulae L. Nicht so häufig, im Tiefland.

168. Ino statices L. Sehr häufig, vom Tale bis zu 1600 m (alpines Gebiet).

XV. Sesiidae.

169. Sesia empiformis Esp. Sehr selten, bei 700 m.

XVI. Pyralidae.

170. Crambus biformellus Rbl. Eine charakteristische und häufige Spezies im alpinen Gebiet der Stara-Planina, Rylas und Vitoscha. Fliegt von 1800—2356 und auf Ryla bis 2924 m. Ich habe von dieser Spezies auch Eier erhalten, welche bis jetzt unbekannt waren. Interessant ist der Unterschied zwischen den Exemplaren, welche auf verschiedenen Gebirgen Bulgariens erbeutet wurden. Trotzdem dass Ryla und Vitoscha vom Kalofer-Balkan in

der südwestlichen Richtung. ca. 150 km und Vitoscha von Ryla 50 km in der Richtung S.S.W. entfernt sind, bemerkt man folgende Unterschiede: die ♂♂ auf dem Balkan sind grösser, heller und die Zeichnung ist nicht scharf entwickelt, die ♀♀ haben 2—3 Mal breitere Flügel als auf Ryla und Vitoscha. sind heller, die Zeichnung ist deutlicher, die Tiere können auf kurze Distanzen fliegen, während die ♀♀ Exemplare von Vitoscha und Ryla gar nicht fliegen können. Ich behalte mir vor, darüber nächstens ausführlicheres mitzuteilen.

171. Crambus luteellus S. V. Sehr häufig bis zu 1800 m.

172. Crambus perlellus Sc. Selten, bei 700 m.

173. Crambus languidellus Z. Bei 1700 bis 1800 m. im alpinen Gebiete.

174. Crambus culmellus L. Vom Tale bis 1600 m.

175. Ephestia elutella Hb. Bis zu 700 m.

176. Pempelia ornatella S. V. Eine seltene Gebirgs-Spezies. 1500—1600 m.

177. Salebria fusca Hw. Einige frische Exemplare von dieser Art, welche für Bulgarien neu ist. 1600 bis 1900 m.

178. Rhodophaea suavella Zck. Neu für Bulgarien, bei 700 m und selten.

179. Myelois cribrella Hb. Vom Tale bis zu 1500 m. Sehr häufig.

180. Endotricha flammealis L. S. V. Sehr häufig. 700—900 m.

181. Aglossa pinguinalis L. Bis zu 700 m. Häufig.

182. Hypsopygia costalis F. Bis zu 700 m. Nicht selten.

183. Pyralis farinalis L. Sehr häufig im Tale, 700 m.

184. Herculia rubidalis S. V. Selten; 700 m.

185. Cledeobia angustalis S. V. Selten; 700 m.

186. Eurrhypara urticata L. Häufig bis 800 m.

187. Scoparia dubitalis Hb. Vom Tale bis zu 1900 m. Diese Spezies hat hier ihre grösste vertikale Verbreitung (auf Ryla z. B. fliegt sie bis zu 2400 m).

188. Scoparia crataegella Hb. Häufig, bis zu 1000 m.

189. Evergestes Sophialis F. Selten, bei 1000 m.

190. Nomophila noctuela S. V. Häufig und überall bis 1000 m.

191. Phlyctaenodes sticticalis L. Sehr häufig bis 2000 m.

192. Pionea lutealis Hb. Häufig bis zu 1700 m.

193. Pionea nebulalis Hb. Im Tale, selten.

194. Pionea olivalis S. V. Selten, bei 1400 m.

195. Pyrausta Austriacalis H. S. Häufig, bei 1500—2000 m.

196. Pyrausta purpuralis L. Häufig im Tale, 700 m.

197. Pyrausta aurata Sc. Zusammen mit purpuralis, aber seltener.

XVII. Pterophoridae.

198. Alucita pentadactyla L. Selten, bis 70 m.

199. Al cit tetradactyla L. Häufig, bei 1500 m.

200. P erophorus monodactylus L. Im Tale und bis 150 m.

01. Stenoptilia pterodactyla L. Bis zu 700 m.

XVIII. Tortricidae.

202. Dichelia gnomana Cl. Nicht häufig, bis zu 1500 m.

203. Cnephasia argen ana Cl. Gemein, bei 1700—2000 m.

204. Conchylis ciliella Hb. Selten, bis zu 700 m.

205. Euxanthis zoegana L. Nicht selten, bis zu 800 m.

206. Euxanthis fulvana F. R. Selten, zwischen 1300—1600 m.

207. Olethreutes profundana F. Selten, bei 700 m.

208. Epiblema foenella L. Sehr selten, bei 700 m.

209. Tmetocera ocellana F. Sehr selten, bei 700 m. War bis jetzt für Bulgarien nicht bekannt.

210. Dichrorampha petiverella L. Nicht selten, bis zu 700 m.

XIX. Glyphipterygidae.

211. Choreutis Bjerkandrella Thnbg. var. pretiosana Dup. Bis jetzt nur ein Exemplar für Bulgarien bekannt, 700 m.

XX. Yponomeutidae.

212. Argyresthia ephippella F. Gemein, bis zu 1000 m.

213. Argyresthia Goedartella L. Häufig, bei 700 m. Neu für Bulgarien.

XXI. Plutellidae.

214. Plutella maculipennis Curt. Gemein, bis zu 2000 m.

215. Gelechia oppletella H. S. Selten, bei 900 m. Neu für Bulgarien und sogar für die ganze Balkanhalbinsel.

216. Gelechia psilella H. S. Selten, bei 1600 m.

217. Gelechia maculiforella Dgl. Sehr selten, bei 700 m. Sowohl für Bulgarien, wie auch für die Balkanhalbinsel neue Art.

218. Acompsia cinerella C. Bis zu 800 m.

219. Anacampsis anthylidella Hb. Selten, bis zu 700 m.

220. Stomopteryx detersella Z. Sehr selten, bis zu 700 m.

221. Ypsolophus juniperellus L. Häufig, bis zu 1800 m.

222. Megacraspedus binotellus F. R. Häufig, bei 1300—1700 m.

223. Pleurota pyropella S. V. Gemein, bis zu 1500 m.

224. Depressaria costosa Hw. Sehr selten, bei 1300—1500 m.

225. Lecithocera luticornella Z. Sehr selten, bei 800 m.

226. Harpella forficella Sc. Nicht häufig, bis zu 700 m.

227. Borkhausenia praeditella Rbl. Sehr selten. Bis jetzt nur aus Dalmatien bekannt. 700 m. Neu für Bulgarien.

228. Borkhausenia cinnamomea Z. Bis zu 800 m.

XXII. Elachistidae.

229. Coleophora therinella Tgstr. Bis zu 800 m.

230. Coleophora lixella Z. Selten, bis zu 1000 m.

231. Coleophora odorariella Müller und Frey. Bis jetzt nur aus Deutschland bekannt. Sehr selten, im Tiefland. Neu für Bulgarien und für die Balkanhalbinsel.

XXIII. Gracilariidae.

232. Lithocolletis cerasinella Reutti. Nicht selten, bei 1800 m.

XXIV. Tineidae.

233. Monopis rusticella Hb. Bis zu 700 m.

234. Tinea angustipennis H. S. Sehr selten, bis zu 700 m. Neu für Bulgarien und die ganze Balkanhalbinsel.

235. Nemotois metallicus Poda. Häufig, bis zu 1000 m.

Hummelleben auf Sardinien im Winter.

Von Dr. *A. H. Krausse*-Heldrungen.

Vor einiger Zeit hatte ich einiges über „Hummelleben auf Sardinien" erwähnt. Dabei konnte ich über winterliches Hummelleben nicht viel berichten. Jetzt kann ich einen kleinen Anhang darüber zu der erwähnten Arbeit geben.

Nachdem die ersten Winterregen gefallen, machte ich mich von dem schon erwähnten Dörfchen Asuni am letzten Oktober auf nach den Bergen von „Sa Tela", um den von dem Regen erquickten Wald aufzusuchen — Wald cum grano salis, es handelt sich um die macchia, indes gerade hier finden sich noch zahlreiche Bäume,